

# Kinder & Winter

**Alle freuen sich auf die weiße Pracht, Kinder besonders. Auch wenn die Winter zukünftig vielleicht anders aussehen werden, ist der Alpenverein bemüht, seine Instrukturen entsprechend zu schulen und attraktive Angebote für die Jugend zu entwickeln.**

Mag. Gerald Dunkel, Bundesjugendleiter

## Winter findet (noch) statt

Schnee macht den Winter in unseren Breiten erst zu einem richtigen Winter. Wer erinnert sich nicht gerne an die ersten Kindheitsabenteuer im Schnee – Schneemänner, Schneeburgen, die erste Übernachtung im selbst gebauten Iglu bei „angenehmen“ 0°C, die erste Skitour oder Schneeschuhwanderung. Dass die weiße Pracht nichts von ihrer magischen Anziehungskraft auf Kinder und Jugendliche verloren hat, zeigt die große Nachfrage nach unseren vielfältigen Winteraktivitäten in den Sektionen und die Erfolgsgeschichte von risk'n'fun, einem Projekt der Alpenvereinsjugend.

## Klimaerwärmung ist nicht aufzuhalten

Eigentlich braucht es keine wissenschaftlichen Studien, um klimatische Veränderungen zu dokumentieren. Dem aufmerksamen Beobachter sind signifikante Veränderungen in den vergangenen Jahrzehnten sicher nicht entgangen.

Aktuelle wissenschaftliche Forschungsergebnisse zum anthropogenen, also durch Menschen verursachten Klimawandel werden regelmäßig vom UNO-Klimarat veröffentlicht. Der aktuell vorliegende Bericht (IPCC 2007) präsentiert verschiedene Emissionsszenarien und deren Auswirkungen auf die globale Temperaturentwicklung. Im „besten“ Fall ist in diesem Jahrhundert mit einer Erwärmung von 1,1 bis 2,9°C (beste Schätzung 1,8°C) zu rechnen, im schlimmsten Fall mit 2,4 bis 6,4°C (beste Schätzung 4,0°C). Dadurch werden insbesondere in den tiefer gelegenen und urbanen Regionen Österreichs die Tage mit geschlossener Schneedecke signifikant reduziert. Ob unsere Kinder in den nächsten Jahrzehnten die Jahreszeit Winter noch immer mit der alles einhüllenden, weißen Schneepacht in Verbindung bringen werden?

## Leisten wir unseren Beitrag

Die „gute Nachricht“ ist, dass wir den Hauptverursacher der globalen Erwärmung kennen: Es ist der Mensch. Natürliche Faktoren, wie z.B. Veränderungen der Sonnenaktivität, spielen eine untergeordnete Rolle. Folglich kann die Entwicklung auch nur von uns Menschen gestoppt bzw. verlangsamt werden. Damit auch Kinder der kommenden Generationen mit gleicher Begeisterung ihre ersten Erfahrungen und Abenteuer im Schnee machen können und eine nachhaltige Entwicklung gewährleistet ist, muss jeder Einzelne seinen Beitrag leisten.



Foto: S. Schwarzenberger

## Winter findet „draußen“ statt:

Ein Jahr und damit jede einzelne Jahreszeit bedeutet Kindern viel mehr als Erwachsenen – man „freut sich wie ein kleines Kind“. Schnee verzaubert die Landschaft und ist selber vielfach verwendbares „Spielmaterial“.

Welche Rolle spielt der Alpenverein dabei? Nicht nur, dass wir als Outdoorspezialisten eine Vielzahl von Aktivitäten für Kinder-, Jugend- und Familiengruppen anbieten. Im Zentrum stehen auch die Arbeitsgebiete des Alpenvereins – die Natur- und Kulturräume, deren Öffnung und kontrollierte Betretung weiterhin möglich bleiben müssen.

Gerade Kinder tauchen in diese natürlichen Räume, sei es der Rodelhügel am Stadtrand oder die Winterwanderung im alpinen Gelände, mit ihrer eigenen Begeisterung und Abenteuerlust ein und sammeln dabei viele wertvolle Erfahrungen.

## Ein vielfältiges Ausbildungsprogramm

Eine weitere, zentrale Aufgabe des Alpenvereins ist die Ausbildung, Qualitätskontrolle und Qualitätssicherung für unsere ehrenamtliche Arbeit. Im Ausbildungsprogramm der Alpenvereinsjugend finden sich unterschiedliche Winterkurse, wie zum Beispiel der Sicher-unterswegs-Kurs „Ski- und Snowboardtechnik“ in der Jugendleiteraus- bildung oder das SPOT-Seminar „Spiele im Schnee“.

*Gerald Dunkel*